

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 5 (1887)
Heft: 41

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 21. April — Berne, le 21 Avril — Berna, li 21 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.
Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen.

In Folge Auflösung der Firma Fehr & Hanimann in Zürich ist nunmehr das kantonale Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton **Zürich** bei Herrn **Dr. Hanimann-Fehr** in Zürich.

St. Gallen, den 15. April 1887.

Helvetia

Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

C. Baerlocher-Jacob.

Grossmann.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen.

In Folge Auflösung der Firma Fehr & Hanimann in Zürich ist nunmehr das kantonale Rechtsdomizil der Gesellschaft für den Kanton **Zürich** bei Herrn **Dr. Hanimann-Fehr** in Zürich.

St. Gallen, den 15. April 1887.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia.

C. Baerlocher-Jacob.

Grossmann.

La New-York

Compagnie d'assurances sur la vie, à New-York.

Le domicile juridique est élu:

Pour les cantons de

Bâle:	chez MM. Imobersteg frères, 9, Centralbahnplatz, Bâle.
Berne:	» » Imobersteg frères, 4, Käfiggässlein, Berne.
	» M. P. Girod-Girard, à St-Imier.
Fribourg:	» MM. A. Glasson & C ^e , Rue de Morat, Fribourg.
Genève:	» M. Rob. Arlaud, 5, Boulevard du Théâtre, Genève.
Grisons:	» MM. Imobersteg frères, am Graben beim Bahnhof, Coire.
Lucerne:	» M. le capitaine Casimir Muri, à Lucerne.
Neuchâtel:	» » F. Brandt-Ducommun, 2, Rue de la Promenade, Chaux-de-Fonds.
Schaffhouse:	» » Conrad Schötlin zur Münz, à Schaffhouse.
Tessin:	» MM. Imobersteg frères, Piazza Grande, 263, Locarno.
Valais:	» M. A. Pitteloud, avocat, à Sion.
Vaud:	» MM. Cuénod-Churchill & fils, 21, Grande Place, Vevey.
Zürich:	» » Imobersteg frères, 13, Bahnhofplatz, Zurich.

La direction pour la Suisse:

Cuénod-Churchill & fils, à Vevey.

La sous-direction pour la Suisse allemande et italienne:

Imobersteg frères, à Bâle.

L'UNION

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden in Paris

zeigt hiemit an, daß sie für den Kanton **Aargau** anstatt bei Herrn Reylé-Molitor in Baden, nunmehr bei Herrn **G. Haefelin** z. Schweizerhof in Baden Rechtsdomizil genommen hat.

Im Namen der Gesellschaft:

J. Biber.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Kanton Luzern.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt bei Hrn. Kaufmann **W. Stofer** am Hirschenplatz in Luzern.

Im Namen der Feuerversicherungsbank für Deutschland,

Dannenberg,

Vorstandskommissar.

Wilh. Ewald,

Generaldirektor.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird **Kursivschrift** verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères **italiques**. — Quelle **pubblicazioni** che **risguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere **corsive**.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1887. 18. April. Unter der Firma **Käser-eigenossenschaft von Werdt** bildete sich mit Sitz in Werdt (Gemeinde Kappelen), laut Statuten vom 20. Februar 1887, eine Genossenschaft zum Zwecke der bestmöglichen Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Die Genossenschaft erlangt rechtlichen Bestand mit der Eintragung ihrer Statuten in das Handelsregister; ihre Dauer ist unbestimmt, der Geschäftsbetrieb beginnt am 1. Mai 1887. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten, oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und das Reglement oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Geldtag und Ausschuß. Der freiwillige Austritt kann nur auf den Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß mindestens sechs Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden. Das zur Erreichung der Gesellschaftszwecke beim Beginn der Genossenschaft oder in späterer Zeit erforderliche Kapital wird beschafft: a. durch einmalige Beiträge der Mitglieder; b. (wenn und soweit notwendig) durch Darlehn. Die von den Mitgliedern einzuzahlende Summe wird in Stammantheile von je Fr. 10 zerlegt; jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammantheil zu übernehmen. Ueber jeden Stammantheil wird ein Antheilschein ausgestellt, derselbe ist weder theil- noch übertragbar und kann weder gepfändet noch zur Geldtagsmasse gezogen werden. Außer den oben erwähnten sind weitere Beiträge der Mitglieder in den Statuten nicht vorgesehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne von Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Hauptversammlung und 2) ein von derselben zu wählender Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, Kassier und drei Beisitzern (worunter die zwei Milchfeker). Für die Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär die verbindliche Unterschrift. Dermal sind gewählt: Als Präsident Adolf Jakob, Lehrer in Werdt; als Kassier Bendicht Bek, Landwirth auf dem Werdtthof; als Beisitzer Bendicht Bangerter, Jakob Jost und Jakob Schwab, alle in Werdt; als Sekretär Andreas Fischer, Landwirth daselbst. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt.

Bureau Laufen.

19. April. Inhaberin der Firma **Wittwe Studer** in Laufen ist Frau Gertrud geb. Walther, Wittwe des Urs Joseph Studer sel., gewesener Arzt, von Brislach, in Laufen wohnend. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

16. April. Unter der Firma **Küsergenossenschaft Ramisberg** hat sich eine Genossenschaft gebildet, mit Sitz auf dem Ramisberg bei Landiswyl. Die Statuten datieren vom 25. Februar 1887. Die Genossenschaft bezweckt die bestmögliche Verwertung ihrer verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Tod, Gelbtag, freiwilligen Austritt, Ausschluß oder richterliches Urtheil. Jedem Mitglied steht der Austritt frei, so lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist. Der Austritt kann nur auf Schluß eines Rechnungsjahres stattfinden und muß wenigstens 30 Tage vorher dem Vorstände schriftlich angekündigt werden. Das Gesellschaftskapital wird durch Beiträge der Mitglieder beschafft. Dasselbe wird in unübertragbare und untheilbare Stammanteile von je Fr. 25 zerlegt und soll jährlich auf 15. März aus der Genossenschaftskasse à 5% verzinst werden. Jedes Mitglied hat wenigstens einen Stammtheil zu übernehmen. Können sich die Genossenschafter über die Zuteilung der Stammtheile nicht einigen, so bestimmt die Hauptversammlung, wie viele ein jeder zu übernehmen habe. Es dient dabei die Größe der Milchlieferung zur Grundlage. Ebenso wird beim Neueintritt eines Genossenschafters die Zahl der von ihm zu übernehmenden Stammanteile festgesetzt. Das erste Organ der Genossenschaft ist die Hauptversammlung. Das zweite Organ ist der Vorstand, welcher aus sämtlichen Genossenschaftern gewählt wird. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Kassier, welcher zugleich Stellvertreter des Präsidenten ist, dem Sekretär und zwei Milchfakern, sowie aus allfälligen Stellvertretern der Milchfakern. Der Präsident oder der Kassier führen kollektiv mit dem Sekretär die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft und üben deren rechtliche Vertretung aus. Die Genossenschaft führt eine gemeinschaftliche Kasse. Die Rechnung wird alle Jahre auf 30. April geschlossen. In jede Rechnung ist der Vermögensbestand der Genossenschaft aufzunehmen. Der Vermögensbestand, getheilt durch sämtliche Stammtheile, ergibt den Werth des einzelnen Stammtheils. Nach Auflösung der Genossenschaft erfolgt die Vertheilung des Vermögens nach Stammtheilen. Betreffend die Ansprüche der Austretenden oder Ausgeschlossenen wird auf §§ 11 und 12 der Statuten verwiesen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Laut Auszug aus dem Protokoll der Genossenschaft wurden gewählt: Als Präsident Ulrich Stettler, Gutsbesitzer zu Aezleschwand; als Kassier und Vizepräsident Ulrich Althaus, Gutsbesitzer im Tannenthal, und als Sekretär Bernhard Siegenthaler im Siegenthal, alles Gemeinde Landiswyl, mit Amtsdauer bis 30. April 1888.

Bureau Thun.

18. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma „Hopf & Sohn, Baumeister“ in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 978) ist infolge Ablebens des einen Gesellschafters, Friedrich Hopf in Thun, erloschen. Inhaber der Firma Hopf, Baumeister in Thun ist Wilhelm Hopf von und in Thun. Natur des Geschäftes: Bauausführungen. Geschäftslokal: Bälliz. Die Firma Hopf, Baumeister übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Hopf & Sohn, Baumeister.

Kanton Schwyz — Canton de Schwyz — Cantone di Svitto

1887. 17. April. Inhaber der Firma **C. Inderbitzin** in Schwyz ist Carl Inderbitzin von und in Schwyz. Natur des Geschäftes: Weißgerberei.

Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1887. 18. April. Die Firma **Nikolaus Häki zum Adler** in Sarnen (S. H. A. B. 1883, pag. 168) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo**Bureau de Romont (district de la Glâne).**

1887. 19. April. La succursale de la maison **François Dubey, Succursale Orsonnens**, épicerie, etc., établie à Orsonnens et inscrite au registre du commerce le 30 mars 1883 (F. o. s. du c. n° 61, page 484, 27 avril 1883), a cessé d'exister par suite de renonciation du titulaire.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo**Bureau St. Gallen.**

1887. 16. April. Die Firma **Brüder Heinzele** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 25) hat an Jean Dütschler von Wattwil, in St. Gallen, Prokura ertheilt.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia**Bezirk Baden.**

1887. 19. April. Die Firma „**Rud. Markwalder**“ in Baden (S. H. A. B. 1883, pag. 105) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Wittwe U. Markwalder** in Baden ist Wittwe Ursula Markwalder geb. Angst von Ennetbaden, wohnhaft in Baden. Die Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Rud. Markwalder. Natur des Geschäftes: Müllereigewerbe, Frucht- und Mehlhandlung.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud**Bureau de Moudon.**

1887. 18. April. Sous la raison sociale **Société de la fromagerie d'Herméniches** il a été formé antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association entre divers propriétaires d'immeubles habitant la commune

d'Herméniches. Les statuts, révisés le 6 avril 1887, contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à Herméniches. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fromagerie et laiterie, au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Toute personne peut entrer dans l'association en payant sa part au fonds social. L'admission est prononcée par l'assemblée générale qui fixe la finance à payer. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association, sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. Tout sociétaire qui se retirera volontairement de l'association perdra ses droits au fonds social et la moitié de son apport dans l'association. Le sociétaire, dont l'exclusion aura été prononcée, perdra tous ses droits au fonds social et l'entier de son apport. Il pourra, en outre, être tenu à une amende et à des dommages-intérêts. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Les dettes sont uniquement garanties par les biens de l'association. Le fonds social se compose d'un immeuble situé à Herméniches, construit en commun, évalué fr. 5560, et du mobilier, taxé fr. 1200, soit en total fr. 6760. Les dettes consistent en 35 titres dus à divers sociétaires, pour fr. 2800. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires ayant chacun une voix. Les décisions sont prises à la majorité absolue des votants, sauf pour la révision des statuts, où la majorité des deux tiers des sociétaires présents à l'assemblée est nécessaire. L'association est administrée par un comité, composé d'un président, d'un vice-président et d'un caissier, nommés annuellement et rééligibles. Le secrétaire, membre de l'association, n'a pas voix délibérative. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le comité est actuellement composé de MM. Emile Fiaux-Rey, président; Constant Jayet, vice-président, et Alexis Besson, caissier; ayant pour secrétaire le sociétaire Alfred Fiaux, tous à Herméniches.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel**Bureau de la Chaux-de-Fonds.**

1887. 14. avril. La maison „**Jacques Baur**“, au Locle, publiée le 7 avril 1883 dans le n° 50, II^e partie, page 387, de la F. o. s. du c. n°, a été établie, à la Chaux-de-Fonds, une seconde succursale, indépendante de celle sous la dénomination de „**Cordonnerie populaire**“, publiée le 13 juillet 1883 dans le n° 103, page 827, de la dite feuille, sous la raison **Jacques Baur**, „Grand dépôt de chaussures au chat botté“. Genre d'affaires: Commerce de chaussures. Magasin: Rue Léopold Robert, n° 39. Outre le chef de la maison Jacques Baur, au Locle, est autorisée à représenter la succursale comme fondée de procuration M^{me} Christine-Wilhelmine Robert née Baur, épouse dûment autorisée du citoyen Henri-Edmond Robert, à la Chaux-de-Fonds.

14. avril. La maison **N. Brandt**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 1^{er} mai 1883 dans le n° 63, page 505, de la F. o. s. du c. n°, donne procuration à dame Lucie-Rosalde Brandt, de la Chaux-du-Milieu et du Locle, domiciliée à la Chaux-de-Fonds.

16. avril. Le chef de la maison **Arnold Mathey**, à la Chaux-de-Fonds, est Arnold Mathey, de Tramelan, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Rue du Parc, n° 48.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 14. avril. La raison „**G. Andeoud**“, à Genève (F. o. s. du c. n° de 1886, page 176), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. La maison est continuée, à dater du 1^{er} mars 1887 et sous la raison **C. Vuillermet**, à Genève, par Claude Vuillermet de Chambéry (Savoie), domicilié à Plainpalais. Le titulaire a repris la suite des affaires de l'ancienne Société genevoise des Pompes funèbres. Le bureau est actuellement Bourg-de-Four, 32.

15. avril. Le chef de la maison **Jean Gallay**, à Carouge, est Jean Gallay, de Villy-le-Pelloux (Haute-Savoie), domicilié à Carouge. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et toilerie. Magasin: Rue Caroline, 86 bis.

16. avril. La raison „**V^{ve} Kölliker-Mottu**“, à Genève (F. o. s. du c. n° de 1883, page 284), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire en date du 10 février 1887. La maison est continuée, dès cette date et sous la raison **J. J. Kölliker**, à Genève, par M^{me} Jeanne Julie Badel, femme mariée en communauté de biens et autorisée du sieur Jules Kölliker, négociant, de Genève, tous deux y domiciliés. La maison continue le même genre d'affaires, soit le commerce des confections pour dames. Magasins: 4, Corratierie.

16. avril. Le chef de la maison **Emile Kessmann**, à Genève, commencée le 15 avril 1887, est Emile Adrien Kessmann, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genres d'affaires: Achats et ventes d'obligations à primes, et, en général, toutes les opérations de banque. Bureaux: 9, Rue du Stand.

16. avril. Le chef de la maison **J^e Chevallier, mécanicien**, à Genève, commencée en août 1886, est Jean Chevallier, de l'Abergement (Vaud), domicilié précédemment à Neuchâtel (ville) et actuellement à Genève. Genre de commerce: Mécanicien et commerce de machines à coudre et vélocipèdes. Bureau: 20, Rue des Alpes.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale**Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:****Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna**

1887. 15. April. **Jean Gassler**, Standmeister, geboren 8. November 1853, von Koblenz (Kt. Aargau), wohnhaft in Luzern.

15. April. **Eduard Meier**, Dachdeckermeister, geboren 13. Mai 1842, von Buttisholz, wohnhaft in Luzern.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:**Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel****Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).**

1887. 15. avril. **Jacob Schneider**, à Saules, épiciier, de Bätterkinden (Berne), F. o. s. du c. n° de 1883, page 896, ensuite de décès.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 16. April 1887.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 16 avril 1887.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrig Kassabestände	Total			
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung, 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation		Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse		
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,955,700	3,182,280	1,196,920	—	409,300	143,140	20	4,981,640	20
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,486,200	594,480	376,245	—	35,900	7,713	55	1,014,338	55
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,825,650	3,930,260	1,503,805	—	977,400	66,824	02	6,433,289	02
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,991,300	796,520	287,446	45	30,800	342,804	82	1,457,571	27
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,681,500	3,072,600	1,352,976	03	585,850	3,444	80	5,014,870	83
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	260,000	28,755	—	19,300	1,523	53	249,578	53
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,900	599,960	242,480	40	379,400	4,053	25	1,225,843	65
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,985,800	1,594,320	928,896	44	119,800	31,302	85	2,674,319	29
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	996,000	398,400	82,222	82	242,050	44,484	—	767,156	32
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,996,750	798,700	326,444	10	25,550	88,092	49	1,238,786	59
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	287,718	85	99,050	41,653	75	778,422	60
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,994,600	1,197,840	602,913	70	107,100	19,323	59	1,927,177	29
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,974,350	789,740	486,510	—	54,760	12,898	76	1,348,848	76
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	18,766,500	7,506,600	1,522,349	70	156,150	169,273	90	9,354,373	60
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,824,200	1,129,680	468,359	86	164,100	11,292	29	1,773,431	65
16	Bank in Zürich, Zürich	6,500,000	5,616,450	2,246,580	1,138,849	71	976,100	3,526	61	4,365,056	32
17	Bank in Basel, Basel	14,000,000	13,530,850	5,412,340	2,702,270	—	1,330,100	17,829	65	9,462,539	65
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,997,500	1,599,000	578,410	71	180,450	57,016	70	2,414,877	41
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,853,150	1,941,260	212,447	40	202,550	73,602	85	2,429,860	25
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	300,000	120,000	120,840	—	30,500	3,890	20	275,230	20
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,339,200	4,535,680	6,582,217	15	3,393,450	77,437	77	14,588,784	92
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,475,800	590,320	194,584	89	41,400	94,703	61	921,008	03
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	994,500	397,800	138,385	—	55,650	2,457	60	594,322	60
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,468,450	588,380	75,815	—	24,350	8,324	29	693,869	29
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,923,050	3,969,220	502,635	58	530,000	526,866	16	5,528,721	74
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	500,000	200,000	68,100	—	2,450	2,750	67	273,300	67
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,150	199,660	50,460	—	27,600	86	85	277,806	85
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,500	119,800	34,470	—	26,100	3,622	17	183,992	17
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,869,450	1,147,780	323,840	—	728,200	18,316	—	2,218,136	—
30	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	4,200,000	3,954,250	1,581,700	238,976	04	766,000	96,408	81	2,638,054	35
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,498,550	599,820	252,851	06	49,200	34,735	66	936,606	72
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,499,050	599,620	291,390	—	69,100	9,267	60	969,377	60
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,989,850	1,195,740	377,152	43	101,050	91,371	97	1,765,314	40
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	400,000	399,950	159,980	33,840	—	14,450	4,244	63	212,514	63
Stand am 9. April 1887		141,200,000	* 133,482,650	53,393,060	23,566,526	82	11,955,150	2,114,315	13	91,029,051	95
Etat au 9 avril 1887		141,200,000	132,893,550	52,957,420	22,341,289	12	11,314,150	1,785,966	01	88,398,825	13
		—	+ 89,100	+ 435,640	+ 1,225,237	70	+ 641,000	+ 328,349	12	+ 2,630,226	82
* Wovon in Abschnitten dout en coupures		à Fr. 1000 à " 500 à " 100 à " 50	Fr. 9,494,000 " 15,646,500 " 75,303,000 " 33,039,150			Gold Or Silber Argent		Fr. 53,539,185. — " 23,420,401. 82			
			Fr. 133,482,650			Gesetzliche Baarschaft Encaisse légale		Fr. 76,959,586. 82			

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 16. April 1887. — Du 16 avril 1887.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons			
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ansländ-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons			
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	585,850	—	—	3,779,892. 19	402,194. 37	2,272,740. —	—	—	7,040,676. 56
14	Banque du Commerce à Genève .	20,000,000	156,150	145,840. 70	—	8,337,787. 85	13,339. —	5,277,300. —	—	—	13,930,417. 55
16	Bank in Zürich	6,500,000	976,100	—	—	3,748,925. 06	3,724. 85	3,969,439. —	—	—	8,698,188. 91
17	Bank in Basel	14,000,000	1,330,100	—	—	7,029,804. 68	130,000. —	6,117,105. —	—	—	14,607,009. 68
19	Banque de Genève	5,000,000	202,550	—	—	9,610,065. 90	160,734. —	1,616,767. 20	—	—	11,590,117. 10
31	Banque commerciale neuchâtoise	4,200,000	766 000	—	—	4,934,392. 86	30,991. 10	1,020,510. —	—	—	6,751,893. 96
		57,700,000	4,016,750	145,840. 70	37,440,868. 54	740,983 32	20,273,861. 20	—	—	—	62,618,303. 76
Stand am 9. April 1887		57,700,000	3,729,450	110,129. 90	38,579,878. 06	891,929. 49	20,320,141. 60	—	—	—	63,631,529. 05
Etat au 9 avril 1887		—	+ 287,300	+ 35,710. 80	— 1,189,009. 52	— 150,946. 17	— 46,280. 40	—	—	—	— 1,013,225. 29
Aktiven — Actif											
Passiven — Passif											
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrige kurzfristige disponible Guthaben	Total	Noten- Zirkulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechselschulden	Total		
		Essèces ayant cours légal	Couvertures d'ordres	Engagements sur effets de change		Engagements sur effets de change					
		Esèces ayant cours légal	Couvertures d'ordres	Engagements sur effets de change		Engagements sur effets de change					
5	Bank in St. Gallen	4,425,576. 08	7,040,676. 56	1,693,736. 53	13,159,989. 12	7,681,500	1,103,413. 05	347,100. —	9,132,013. 05		
14	Banque du Commerce à Genève .	9,028,949. 70	13,930,417. 55	—	22,959,367. 25	18,766,500	2,094,387. —	—	20,860,887. —		
16	Bank in Zürich	3,885,429. 71	8,698,188. 91	784,135. 75	12,867,754. 37	5,616,450	977,985. 40	100,875. —	6,695,310. 40		
17	Bank in Basel	8,114,610. —	14,607,009. 68	1,313,917. 44	24,035,537. 12	13,850,850	4,452,946. 02	—	17,983,796. 02		
19	Banque de Genève	2,153,707. 40	11,590,117. 10	—	13,743,824. 50	4,863,150	709,559. 95	—	5,562,709. 95		
31	Banque commerciale neuchâtoise	1,820,676. 04	6,751,893. 96	29,136. 69	8,601,706. 69	3,954,250	260,994. 89	—	4,215,244. 89		
		28,928,948. 88	62,618,303. 76	3,820,926. 41	95,368,179. 05	54,402,700	9,599,286. 31	447,975. —	64,449,961. 31		
Stand am 9. April 1887		28,198,338. 88	63,631,529. 05	3,525,091. 82	95,352,959. 75	53,176,300	10,335,095. 67	447,975. —	63,959,370. 67		
Etat au 9 avril 1887		+ 730,610. —	+ 1,013,225. 29	+ 297,834. 59	+ 15,219. 30	+ 1,226,400	— 735,809. 36	—	+ 430,590. 64		

B. 26.

Compte de profits et pertes de la Banque cantonale vaudoise et ses agences

pour l'exercice 1886.

Sauf ratification réglementaire.

Doit
ChargesAvoir
Produits

		I. Frais d'administration.		I. Produit du compte d'effets de change.			
		28,334	70	Indemnités aux membres de l'administration, non compris les tantièmes.			
		122,342	15	Appointements et gratifications des employés et surnuméraires.			
		5,584	15	Assurance et entretien du bâtiment de la banque.			
		6,000	—	Location.			
		98,404	—	Commissions aux agents.			
		2,490	38	Chauffage, éclairage, service et surveillance.			
		14,194	20	Fournitures de bureau (impressions, registres, insertions, formulaires, etc.).			
		20,680	86	Ports de lettres, dépêches et frais de concordat.			
298,418	44	2,388	—	Frais de confection des billets de banque, c'est-à-dire amortissement.			
		II. Impôts.					
		9,978	15	Impôt fédéral sur billets de banque.			
		60,000	—	Impôt cantonal sur billets de banque.			
		28,114	66	Autres impôts cantonaux.			
100,119	86	2,027	05	Impôts communaux.			
		III. Intérêts débiteurs.					
		a. Sur engagements en comptes-courants.					
		11,430	85	A comptes de banques d'émission et correspondants.			
		164,804	29	A comptes-courants-créanciers.			
		31,757	50	" " " (Etat de Vaud).			
		18,880	56	Consignations.			
		b. Sur engagements d'autre nature.					
		Sur engagements à terme (bons de dépôts à terme et obligations):					
		1,366,756	16	Intérêts et coupons payés.			
		113,760	25	Intérêts et coupons échus non perçus.			
		732,218	10	Prorata d'intérêts au 31 décembre 1886.			
		2,212,734	51				
1,594,741	46	1,367,868	26	844,866	25	A déduire: Prorata d'intérêts, intérêts et coupons non perçus de l'exercice précédent.	
		IV. Pertes et amortissements.					
		133,007	32	Sur effets escomptés sur la Suisse.			
		581	39	Sur autres propriétés foncières.			
		2,909	55	Sur pertes d'autre nature.			
201,498	26	65,000	—	Allocation sur la réserve pour pertes probables.			
		VI. Bénéfice net.					
		1,382	01	Solde au 31 décembre 1885.			
781,858	83	780,476	82	Bénéfice net de l'exercice 1886.			

L'annexe au compte de profits et pertes se trouve à la page 316.

de la Banque cantonale vaudoise et ses agences

Sauf ratification réglementaire.

Annexe n° 3 (Inventaire des titres) voir page 316.

16 Soda, roh, krystallisirt, calcinirt.
30 Schwerspat, geschlemmt, in Teigform.
47 Trockenplatten für Photographien.
63 Holzschachteln, blos gebeizt; Schmirgelscheiben.
104 Gehäuse aller Art für Taschenuhren.
105 Lokomobile.
133 Waffen, antiquarische, sofern sie noch als Waffen gebraucht werden können (andere: nach Material und Beschaffenheit).
138 Kabel aller Art für elektrische Leitungen, auch mit Armatur von Blei, Eisen etc.
173 In den Tariferläuterungen ist der Artikel «Schmirgelscheiben» zu streichen. (S. Nr. 63 hievor.)
196 Aspic d'anguilles, in Gläsern.
198 Thiere, getödtete, nicht ausgeweidete.
215 Dari (Erdweizen, Moorhirse).
216 Biscuitmehl, Zwiebackmehl: in Säcken, Fässern etc.
218 Paniermehl, zerkleinerter Zwieback, Biscuitmehl: in Paketen, Büchsen etc.
247/256 In den Tariferläuterungen ist im zweiten Satz nach dem Wort «Flüssigkeiten» einzuschalten: «— Sprit ausgenommen —».
254 Für Sprit in Cisternenwagen beträgt der Tarazuschlag zum Nettogewicht 20 %.
309 Putztücher, imprägnirte (sog. serviettes prodigieuses), zum Putzen von Metallen.
310 Juteteppiche, sammetartige, nicht aufgeschnitten.

- 311 Baumwollgewebe, mit Oel getränkt, zu Verpackungszwecken.
 319 Seidenbeuteluch.
 353 Strohröhrchen, rohe.
 356 Holzspäne zur Hutfabrikation.
 358* Reiseartikel (Hutschachteln, Koffer, Taschen, Tornister etc.) mit Segeltuch, Wachstuch, Zwillisch und dergleichen überzogen.
 411 In den Tarifierläuterungen ist zu streichen: «Reiseartikel (Koffern, Taschen, Tornister, etc.) ohne Lederüberzug (mit Lederüberzug s. Nr. 83)».

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des péages en mars 1887.

Les articles qui suivent doivent acquitter les droits d'après les numéros du tarif indiqués.

- Importation.**
- N° du tarif.
- 16 Soude, brute, cristallisée, calcinée.
 30 Sulfate de baryte, lavé, en pâte.
 47 Plaques de verre pour la photographie, prêtes à servir, sèches.
 63 Boîtes en bois, passées seulement au mordant; meules en émeri.
 104 Boîtes de montre, de tout genre.
 105 Locomobiles.
 133 Armes antiques, pour autant qu'elles pourraient encore servir comme armes (sinon on doit les acquitter d'après leur nature et la matière dont elles sont faites).
 138 Câbles de tout genre pour conduites électriques, même avec armature de plomb, de fer, etc.
 173 Biffer dans les explications et décisions «meules en émeri» (voir au n° 63 ci-dessus).
 196 Aspic d'anguilles, en verres.
 198 Animaux abattus, non étripés.
 215 Dari (Sorgho, grand millet des Indes).
 216 Farine de biscuit, de zwieback: en sacs, tonneaux, etc.
 218 Farine à paner, biscuit pulvérisé, farine de biscuit; en paquets, boîtes, etc.
 247/256 Ajouter dans les explications et décisions, au second alinéa, après «liquides», les mots: «sauf l'alcool».
 254 Pour l'alcool en wagons-réservoirs, la tare à ajouter est le 20 % du poids net.
 309 Serviettes prodigieuses (torchons imprégnés pour nettoyer les métaux).
 310 Tapis de jute, veloutés, ras.
 311 Tissus de coton, imbibés d'huile, pour emballage.
 319 Gaze à blutoir.
 353 Fétus de paille, bruts.
 354 Copeaux de bois pour la fabrication des chapeaux.
 358* Articles de voyage (cartons à chapeaux, coffres, sacs de voyage, havresacs, etc.) recouverts de toile à voile, toile cirée, triège, etc.
 411 Biffer dans les explications et décisions: «Articles de voyage (havresacs, coffres et malles, sacs de voyage, etc.) non revêtus de cuir (revêtus de cuir, voir n° 83)».

Extrait traduit du rapport du consul suisse à Venise,

M. V. Cérésote, sur l'année 1886.

(Consulat pour les provinces de Venise, Udine, Bellune, Trévise, Vicence, Vérone, Padoue, Rovigo, Ferrare.)

Les entraves apportées aux échanges par les mesures prises ensuite de l'épidémie cholérique dont le pays a souffert, ont en général, exercé sur le *crédit* du petit commerce une influence pernicieuse très appréciable. Aussi est-il urgent de recommander aux industriels suisses de ne pas négliger la prudence indispensable, en cas d'ouverture de crédit. De nouveau, plusieurs maisons suisses appartenant surtout à la branche des fromages et à l'horlogerie, se sont laissées aller à de forts envois de marchandises à des maisons tout-à-fait mauvaises, de sorte que la perte totale des livraisons en est résultée. Le consulat suisse demeure disposé à répondre aux demandes de renseignements qui peuvent lui être adressées sur des maisons de la place, et il ne manque d'ailleurs pas en Suisse de bureaux d'informations auxquels on peut recourir en confiance, par exemple celui de Th. Eckel & C^e de Bâle, jusqu'ici bien renseigné sur ce marché. En revanche, les informations puisées auprès de bureaux italiens ont souvent déjà tourné au préjudice de nos nationaux. Je regrette de ne pouvoir nommer ici les bureaux en question.

Les *montres* à boîte d'argent ou de métal, à bas prix, se vendent toujours ici abondamment. Le marché en a été littéralement inondé, et, malheureusement, ainsi qu'il en est fait mention plus haut, plusieurs fabricants ont subi des pertes importantes, par suite de confiances inconsidérées. L'institut local de prêts sur gages (Monte di Pietà) a reçu, en 1886, un si grand nombre de montres d'argent provenant de fabriques, qu'il s'est vu dans l'obligation d'ouvrir un magasin de détail pour se défaire des dites montres. Pas n'est besoin de dire que ces montres n'avaient pas été payées par ceux qui les ont engagées. Quant aux montres fines, vu la situation difficile des affaires, il ne s'en vendit presque pas.

Le *fromage* Emmenthal de seconde qualité a bénéficié d'une augmentation moyenne de 10 à 15 lire sur les prix de 1885, correspondant à l'élévation des prix dans les centres de production. Néanmoins il en a été du fromage comme des autres articles de consommation, dont l'importation de 1886 a été inférieure à celle des années normales. On peut évaluer de 600 à 800 q l'importation de cette qualité qui est la seule courante sur la place.

La première qualité n'a pas eu d'écoulement notable, ce qu'il faut attribuer à l'absence des étrangers.

Pour les Emmenthal de seconde qualité, des genres courants, on offre maintenant la marchandise de 140 à 145 lire, franco station Venise, droits d'entrée non payés, au comptant avec 2 %.

Le *Sbrinz* de première qualité, extra vieux, est dans la même situation que l'Emmenthal de première qualité. On n'en a presque pas importé.

En revanche, il a été importé un peu plus de 200 q de Sbrinz, seconde qualité, extra vieux, de 1885, et de Sbrinz, seconde qualité, de 1886. La marchandise de 1885 a été payée 165 lire et celle de 1886 a été vendue 145 lire, aux conditions ci-dessus.

Actuellement les prix ont fléchi, et ceux qui viennent d'être indiqués ne pourraient plus être obtenus.

Le *nouveau tarif douanier* prévoit un droit de 20 lire par 100 kg pour les fromages suisses, ce qui équivaut à une majoration de 5 lire. Si, comme on peut s'y attendre, ces droits sont adoptés, l'importation des fromages suisses subira une diminution importante.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Gewerbliches und industrielles Bildungswesen (Schluß).

Die wichtigsten Bestimmungen der Instruktion für die mit der Inspektion der vom Bunde subventionierten Anstalten beauftragten Experten sind folgende:

«Die Experten besuchen von Zeit zu Zeit die ihnen unterstellten Anstalten, sie theilen den leitenden Persönlichkeiten in Bezug auf zweckmäßige Ausbildung des Unterrichts und auf Neuanschaffungen ihre Ansichten mit.

Sie suchen sich so gut als möglich zu überzeugen, daß die gebotenen Mittel, namentlich die aus Bundessubventionen erworbenen, zweckdienlich und fruchtbringend verwendet werden und daß jede Anstalt mit ihrer Gegend in innigem Kontakte steht und ihr Hauptaugenmerk auf das richtet, was derselben speziell von Nutzen sein kann.

Bei Sammlungen ist darauf zu achten, daß dem Art. 12 des Reglementes über Vollziehung des Bundesbeschlusses betreffend die gewerbliche und industrielle Berufsbildung nachgelebt werde, wonach die angeschafften Gegenstände möglichst zugänglich gemacht werden sollen durch Wanderausstellungen und Ausleihen derselben an Private, durch Unentgeltlichkeit des Eintrittes die ganze Woche hindurch u. s. w. Die Experten gleichartiger Anstalten stehen mit einander in Verbindung, um sich ihre Erfahrungen und ihre Ansichten mitzuthemen.

Die Hauptaufgabe ist die Berichterstattung an das Handelsdepartement behufs Subventionierung der betreffenden Anstalten. Zu diesem Zwecke werden den Experten die bezüglichen, dem Departement zugekommenen Subventionsbegreihen mit detaillirtem Budget, einem Verzeichniß der im Vorjahr aus Bundesmitteln gemachten Anschaffungen und das Inventar der Anstalt übermittelt.»

Die Berichterstattung selbst erfolgt in Tabellen.

Dieselbe Konferenz, welche diese Instruktionen feststellte, beschäftigte sich mit den Fragen über die Ausbildung der Zeichenlehrer, die Diplomirung von Lehrern, die sich über die nöthigen Kenntnisse ausweisen, die Ertheilung von Reisestipendien, die Herstellung passender Lehrmittel für die gewerblichen Bildungsanstalten der Schweiz, die Erstellung einer Wegleitung für die Anschaffung von Lehrmitteln für kleinere Anstalten, die Dauer des Zeichenunterrichtes und die Abhaltung einer allgemeinen Ausstellung der gewerblichen Bildungsanstalten.

Wie im vorhergehenden Jahre, so fand auch im Berichtjahre ein Instruktionskurs für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen in der Schweiz am Technikum in Winterthur statt, dessen Kosten zu einem Dritttheil durch den Kanton Zürich und zu zwei Dritttheilen durch den Bund gedeckt werden. Während aber der erste Instruktionskurs nur ein Sommersemester dauerte, erstreckte sich der zweite über das ganze Schuljahr 1886. Der Lehrplan sieht vor:

Im Sommersemester:

Projektionslehre:		
In der I. Hälfte	wöchentlich	4 Stunden.
» » II. »	»	2 »
Styllehre	»	2 »
Methodik des Zeichnens	»	1 »
Ornamentale Formenlehre	»	1 »
Gewerbliches Freihandzeichnen	»	10 »
Baukonstruktionslehre:		
In der I. Hälfte	»	9 »
» » II. »	»	11 »
Elementare Konstruktionslehre und mechanisch-technisches Zeichnen	»	8 »
Modelliren	»	3 »

Im Wintersemester:

Schattenlehre und Perspektivlehre	wöchentlich	2 Stunden.
Styllehre und Farbenlehre	»	2 »
Entwerfen einfacher Ornamente	»	2 »
Gewerbliches Freihandzeichnen	»	7 »
Zeichnen nach Gypsmodellen	»	4 »
Baukonstruktionslehre	»	7 »
Bauformenlehre	»	3 »
Elementare Konstruktionslehre und mechanisch-technisches Zeichnen	»	8 »
Modelliren	»	3 »

Da dieser Kurs erst im Frühjahr abschließt, kann noch nichts gesagt werden über die durch denselben erzielten Resultate; der nächste Geschäftsbericht wird sich damit zu befassen haben.

Ein anderer, kürzerer Instruktionskurs für Lehrer fand statt in Bern vom 19. Juli bis 14. August, nämlich der Bildungskurs für Lehrer an Handfertigkeits- und Fortbildungsschulen, der durch Herrn S. Rudin, Lehrer in Basel, geleitet wurde. Dieser Kurs bezweckte, die Theilnehmer zur Ertheilung von Handfertigkeitsunterricht an ihren Schulen zu befähigen, und die Ausstellung der Arbeiten am Schlusse des Kurses hat den Beweis geleistet, daß dieses Ziel erreicht worden ist. Die Zahl der Theilnehmer betrug 51, die sich aus den Kantonen Zürich, Bern, Freiburg, Basel, St. Gallen, Aargau, Thurgau, Waadt, Neuenburg und Gené rekrutierten. Alle erhielten Stipendien im Betrage der kantonalen, was die Summe von 3770 Fr. ausmachte. Unterricht wurde ertheilt in: Arbeiten an der Hobelbank, Modelliren, Holzschnitzen, Papparbeiten und Drechseln.

Im Laufe des Jahres fanden zwei Fachkurse für Schuhmacher statt, der eine in Winterthur, der andere in Basel. Um den Besuch dieser vierzehn Tage, resp. drei Wochen dauernden Kurse auch den nicht an den beiden Orten Wohnenden zu ermöglichen, bewilligte der Bundesrath kleinere Beiträge, die zum Theil als Stipendien zu verwenden waren. Es ist zu wünschen, daß mehr solche oder ähnliche, kurze Zeit dauernde Fachkurse

abgehalten werden, da in der jetzigen Zeit der stark ausgebildeten Arbeitsteilung die Handwerker sehr oft nur auf diese Weise ihr Fach so gründlich und allseitig kennen lernen, um durch Solidität und geschmackvolle Arbeit mit den Fabrikzeugnissen konkurrieren zu können.

Die Firma Laurenz Meyer in Herisau stellte unter der Kontrolle einer Aufsichtskommission, welche aus je einem Delegierten des kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen, des Handels- und Industrievereins in Herisau und des Industrievereins in St. Gallen, sowie aus Hrn. Meyer-Nägeli als Beisitzender bestand, einen Fachmann der Wollindustrie vom 1. Juli 1885 bis 31. Dezember 1886 an, der zur Verfügung der Fabrikanten stand, welche die Fabrikation leichter Wollgewebe einzuführen wünschten. Da die dadurch entstehenden Kosten aber sehr bedeutende waren, die Entwicklung dieser Industrie für die Schweiz aber von großem Interesse ist, so gelangte die oben erwähnte Aufsichtskommission an den Bundesrath mit dem Gesuch um Uebnahme eines Theiles der Kosten. Daß dieses Vorgehen einem tief gefühlten Bedürfnisse entsprach und man mit der Art desselben in den weitesten Kreisen der Fachleute einverstanden war, zeigte sich aus den zahlreichen Beistimmungserklärungen von Interessenten und Freunden der Sache aus allen Theilen der Ostschweiz. Der Bundesrath bewilligte einen einmaligen Beitrag von 6000 Fr.

In Bordeaux wurde am 21. September ein internationaler Kongreß, betreffend das technische, kommerzielle und industrielle Unterrichtswesen, eröffnet. Der vom Vorstände des Kongresses in Aussicht gestellte Bericht über die Resultate desselben ist dem Bundesrath bis jetzt noch nicht zugekommen. Wie sich aber aus andern Quellen entnehmen läßt, sind die dortigen Verhandlungen für die Schweiz insoweit von direktem Interesse, als sie zeigen, wie lebhaft man in Frankreich überzeugt ist, durch besseren Unterricht nicht nur die Gewerbe und die Industrie, sondern auch den Handel heben zu können. Dringend wird in diesem Kongreß der Wunsch ebenso nach Erstellung zahlreicher kleinerer und größerer Handelsschulen, sowie auch Gewerbe- und Handwerkerschulen ausgesprochen.

Traité de commerce franco-grec. Le rejet par le sénat français de la convention commerciale conclue avec la Grèce a été immédiatement suivi dans ce dernier pays par l'imposition aux produits français, dès le 8 avril, des droits du tarif général grec qui, pour certains articles, sont doubles de ceux stipulés dans la convention rejetée. La Grèce est contractuellement liée, depuis l'année dernière, avec l'Allemagne et la Grande-Bretagne, et est sur le point de signer également une convention avec l'Autriche-Hongrie.

Exposition. Une exposition internationale d'appareils pour la mouture, la panification et les industries analogues aura lieu à Milan en mai et juin 1887. Il y sera annexé une section spéciale destinée à illustrer scientifiquement les objets qui paraîtront à l'exposition générale, ayant égard

surtout aux produits alimentaires de première nécessité, considérés sous le point de vue de leur composition, de leur pouvoir nutritif, de leur conservation, des altérations, des adulterations, des substitutions, etc., ainsi que sous le point de vue de l'hygiène des ouvriers et des moyens propres à prévenir les accidents des édifices et à pourvoir au sauvetage des personnes employées dans les établissements industriels de mouture, de panification et des industries analogues.

Situation de la Banque de France.

	7 avril	14 avril		7 avril	14 avril
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métall.	2,343,130,090	2,336,707,176	Circulation de		
Portefeuille	598,308,260	583,297,985	billets	2,766,963,460	2,762,101,985
Avances sur nantissement	281,896,564	280,075,185			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	7 avril	14 avril		7 avril	14 avril
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	100,448,063	98,336,793	Circulation	370,945,320	374,662,250
Portefeuille	306,584,297	309,952,120	Comptes courants	64,597,447	63,339,305

Situation de la Banque d'Angleterre.

	7 avril	14 avril		7 avril	14 avril
	£	£		£	£
Encaisse métall.	24,237,479	24,135,585	Billets émis	88,574,365	88,447,785
Réserve de billets	13,811,495	13,945,840	Dépôts publics	8,202,209	8,445,584
Effets et avances	21,455,331	18,553,183	Dépôts particuliers	25,058,014	24,102,973
Valeurs publiques	14,434,661	14,434,661			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	7. April	15. April		7. April	15. April
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metallbestand	744,468,000	756,685,000	Notenumlauf	881,835,000	843,100,000
Wechsel	439,680,000	413,935,000	Täglich fällige		
Effekten	61,382,000	61,735,000	Verbindlichkeiten	335,626,000	355,253,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. April	15. April		7. April	15. April
	östr. fl.	östr. fl.		östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz.	208,775,479	204,072,794	Banknotenumlauf	367,536,160	371,841,260
Wechsel:			Täglich fällige Ver-		
auf das Inland	123,431,875	126,914,822	bindlichkeiten	1,878,346	1,675,484
auf d. Ausland	16,458,861	16,443,721			
Lombard	27,203,590	26,727,510			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Marzo	31 Marzo		20 Marzo	31 Marzo
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	194,625,269	193,884,294	Circolazione	570,205,848	604,753,708
Portafoglio	386,814,256	402,462,504	Conti correnti a vista	52,847,209	59,896,612
Fondi pubblici e titoli diversi	107,184,357	107,495,926	Conti correnti a scadenza	59,844,485	58,848,097

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Vermisster Kapitalbrief.

Nr. 16910. von Fr. 420 à 100 Rp. Ohne Vorgang. Handwechsel, neu-zinsig, d. d. 29. Dezember 1850, haftend auf dem Hause Nr. 292 auf dem Ried.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert drei Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, andernfalls wird derselbe als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen.

Appenzell, den 14. April 1887.

Die Landeskantlei.

Schweizerische Gasgesellschaft.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweiz. Gasgesellschaft werden hiemit zu der 25. ordentlichen Generalversammlung, welche **Samstag den 23. April, Vormittags halb 11 Uhr**, in unserm Verwaltungsgebäude **zum Oberhof in Schaffhausen** stattfindet, eingeladen.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung des Jahres 1886.
- 2) Antrag der Herren Rechnungsrevisoren betreffend die Abnahme der Rechnung.
- 3) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die für das Jahr 1886 zu vertheilende Dividende.
- 4) Vorlage eines Entwurfes für neue Statuten und Beschlußfassung über denselben.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1887.

Die Stimmkarten, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien vom 18. bis 21. April (nach § 21 der Statuten) auf unserm Verwaltungsbureau in hier bezogen werden.

Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes und der Entwurf für die neuen Statuten werden vom 18. ds. an von uns an alle uns bekannten Herren Aktionäre versandt werden.

Einzelne Exemplare des Geschäftsberichtes und des Statutenentwurfes stehen den Herren Aktionären vom gleichen Datum an auch auf unserm Verwaltungsbureau, bei der Tit. Bank in Winterthur, bei Herrn C. W. Schläpfer in Zürich und bei Herrn Rudolf Kaufmann in Basel zur Verfügung und ebendasselbe können auch die Aktiencoupons Nr. 24 vom 25. April an eingelöst werden.

Unter Hinweis auf das Traktandum Nr. 4 werden die Herren Aktionäre ersucht, sich möglichst zahlreich zu dieser Generalversammlung einzufinden.

Schaffhausen, den 2. April 1887.

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Blank-Arbenz.

Etude de M^e ALBERT GRETH, notaire, à Courtelary. Vente de la Fabrique d'ébauches de Cortébert.

Pour cause d'expiration de contrat de société, il sera procédé **lundi 9 mai 1887**, dès 2 heures de relevée, à Cortébert, à l'hôtel de l'Ours, à la vente par voie d'enchères publiques et volontaires, de l'établissement connu sous le nom de

„Fabrique d'ébauches de Cortébert“

situé au dit lieu, comprenant deux vastes bâtiments de fabrique, avec moteur hydraulique, d'une force constante de 20 chevaux, l'outillage complet d'une fabrique d'horlogerie pouvant occuper 400 ouvriers, et sept maisons avec dépendances, le tout en parfait état. Entrée en jouissance immédiate.

Pour visiter l'établissement et prendre connaissance du cahier des charges, s'adresser au notaire soussigné.

Courtelary, le 14 avril 1887.

Par commission:

(H 1971 J)

Alb. Grether, not.

GENERAL-AGENT

sowie Agenten für mehrere Kantone gesucht. Nur thätige und mit guten Referenzen versehene Persönlichkeiten wollen sich melden. Vertreter anderer Branchen bevorzugt. Adresse: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden. Größte deutsche Vieh-Versicherungsgesellschaft mit **festen** Prämien ohne jeden Nach- oder Zuschuß.

L'USINE GENEVOISE DE DÉGROSSISSAGE D'OR

Capital Fr. 1,000,000 **GENÈVE** **Réserve** Fr. 200,000
entièrement versé
reçoit des **DÉPÔTS** et émet des **BONS à ÉCHEANCE** aux conditions suivantes:
3 et 6 mois 3 %, un an 3 1/2 %, 2 ans 4 %.

